Niederschrift

Gremium	Sitzung - K/047(VII)/23			
	Wochentag, Datum	Ort	Beginn	Ende
Kulturausschuss	Dienstag, 22.08.2023	Soziokulturelles Zentrum Moritzhof	17:00 Uhr	20:30 Uhr

Tagesordnung:

Öffentliche Sitzung

- 1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
- 2 Bestätigung der Tagesordnung
- 3 Genehmigung der Niederschriften vom 19.04., 31.05. und 21.06.2023
- 4 Begrüßung im Soziokulturellen Zentrum Moritzhof
Gastgeberin: Frau Gellrich
- 5 Aktuelles aus der Kultur
 - Fahrbibliothek
 - Kaiser-Otto-Preis
 - Nachbars Garten - Die SWM Pop-up-Oase
 - Stroer-WerbungBE: Dez. IV
- 6 Aktuelles aus dem Netzwerk Freie Netzwerk e.V.
Gast: Philipp Schmidt (GF)
- 7 Beschlussvorlagen
- 7.1 Nutzungsentgeltordnung des Gesellschaftshauses
BE: FD 42.1

DS0268/23

8	Anträge	
8.1	Soziokulturelle Zentren zukunftsfest ausrichten Fraktion DIE LINKE	A0234/22
8.1.1	Soziokulturelle Zentren zukunftsfest ausrichten BE: FD 42.1/ Geschäftsführerinnen soziokulturelle Zentren	S0470/22
8.2	Einführung eines „roten Fadens“ für die Landeshauptstadt Magdeburg Fraktion FDP/Tierschutzpartei	A0090/23
8.2.1	Einführung eines „roten Fadens“ für die Landeshauptstadt Magdeburg BE: Dez. III	S0277/23
8.3	Von Dom zu Dom: Initiative für eine Ausstellung Interfraktioneller Antrag	A0075/23
8.3.1	Von Dom zu Dom: Initiative für eine Ausstellung BE: FD 42.4	S0236/23
8.4	Unterstützung des immateriellen Kulturerbes „Flößerei“ Fraktion DIE LINKE	A0259/22
8.4.1	Unterstützung des immateriellen Kulturerbes „Flößerei“ SPD-Stadtratsfraktion	A0259/22/1
8.4.2	Unterstützung des immateriellen Kulturerbes „Flößerei“ BE: FD 42.1	S0275/23
8.5	Bundeswettbewerb „Jugend musiziert“ 2026 in Magdeburg Kulturausschuss	A0146/23
8.5.1	Bundeswettbewerb "Jugend Musiziert" BE: Bg. IV und Herr Schuh (Betriebsleiter/EB Konservatorium)	S0369/23
8.6	Areal um den City Tunnel gestalten – Schmierereien vorbeugen – das Stadtbild verschönern CDU-Ratsfraktion	A0094/23
8.6.1	Areal um den City Tunnel gestalten – Schmierereien vorbeugen - das Stadtbild verschönern BE: Amt 66	S0292/23
9	Informationen	
9.1	Prüfantrag Beleuchtung Albinmüller-Turm - Magdeburger Jungfrau BE: Amt 66	I0207/23
9.2	Die Arbeit der Arbeitsgruppen Gemeinwesenarbeit und Initiativfonds Gemeinwesenarbeit im Jahr 2022	I0201/23

9.3	Evaluation zur zweiten Erprobungsphase / Pilotprojekt Freie Open
Airs
BE: FD 42.1	I0178/23
10	Verschiedenes
- KA-Sitzungstermine 2024	

Anwesend:

Vorsitzender

Oliver Müller

Mitglieder des Gremiums

Matthias Kleiser
Julia Mayer-Buch
Steffi Meyer
Carola Schumann

Vertreter

Stephan Bublitz

Geschäftsführung

Jenny Ly

Verwaltung

Regina-Dolores Stieler-Hinz
Manuela Aßmann-Behlau
Susanne Schweidler

Abwesend:

Mitglieder des Gremiums

Marcel Guderjahn
Andreas Schumann

Sachkundige Einwohner/innen

Timo Brunck
Angela Korth
Julia Steinecke

1. Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Der Ausschussvorsitzende eröffnet die Sitzung und begrüßt die Anwesenden zur ersten Sitzung nach der Sommerpause. Er bedankt sich bei Frau Gellrich, Geschäftsführerin des Moritzhofes, für die Einladung und stellt die Beschlussfähigkeit mit zunächst vier anwesenden Mitgliedern fest. Ein weiteres Mitglied verspätet sich. SR'in Mayer-Buch verlässt ab 19:05 Uhr die Sitzung und wird durch SR Bublitz ab diesem Zeitpunkt vertreten.

2. Bestätigung der Tagesordnung

Auf Vorschlag des Vorsitzenden wird der TOP 8.1 vorgezogen und im Anschluss an TOP 4 beraten.

Er gibt den Hinweis, dass eine Einwohnerin, Frau Göcke, zum TOP 7.1 eine Unterschriftenliste zum Erhalt des Operettencafés überreichen wird.

Die Tagesordnung wird nun **einstimmig** bestätigt.

3. Genehmigung der Niederschriften vom 19.04., 31.05. und 21.06.2023

Zur Niederschrift vom 19.04.2023 sind Änderungswünsche von SR'in Schumann und SR Müller eingegangen, welche mit **4 – 0 – 0** genehmigt wurden:

Zu 4. Vorstellung der Wettbewerbsergebnisse für die Neukonzeption der Ausstellung im Jahrtausendturm

Der Geschäftsführer der NKE, Herr Schüller, stellt die Wettbewerbsergebnisse zum Jahrtausendturm anhand einer Präsentation vor. Die Präsentation liegt der Niederschrift bei. Er geht dabei auf die Zeitschiene ein und gibt einen Überblick über die nächsten Schritte.

Auf Nachfrage von SR Müller erklärt Herr Schüller, dass in der öffentlichen Ausstellung derzeit kein Gästebuch geplant sei. Er nimmt diese Idee jedoch gern auf.

SR'in Schumann fragt nach den Sandmännchen-Figuren im Elbauenpark. Sie verweist auf die vorliegende Stellungnahme der Verwaltung, die **jetzt** nicht mehr so wohlwollend ist. Dabei kritisiert sie, dass möglicherweise Plastikfiguren angedacht sind. **Das ist nicht das, was vom Stadtrat beschlossen wurde. Es geht explizit um bepflanzte Figuren. Den Elbauenpark zeichnet die Pflanzenvielfalt aus. Wir brauchen kein Disneyland, keine Plastefiguren. Der Sandmann ist als Fotomotiv aufgrund seines Blütenkleides solch ein begehrtes Fotomotiv.**

Herr Schüller berichtet, dass es Überlegungen gibt, die Figuren digital mit einem QR-Code zur Verfügung zu stellen.

Weiterhin weist SR'in Schumann darauf hin, dass es auch neue Tafeln zu den Kunstwerken geben soll und fragt nach dem Sachstand. Hier erklärt Herr Schüller, dass das Beschilderungsthema noch immer aktuell ist. Er berichtet auch, dass es neue Attraktionen im Elbauenpark geben soll.

Daraufhin führt SR'in Schumann aus, dass es für sie den Eindruck macht, dass der Elbauenpark immer mehr vom Naturpark zum Eventpark wird. Hier verweist Herr Schüller auf einen Beschluss des Stadtrates aus dem Jahr 2019, der den Elbauenpark zum Familien- und Freizeitpark macht.

zu 5. Aktuelles aus der Kultur

Frau Stieler-Hinz berichtet:

- Die Festveranstaltung Kaiser-Otto-Preis findet am 30.08. ab ca. 14 Uhr statt. Der Preis geht dieses Jahr an die slowakische Staatspräsidentin, Zuzana Čaputová,
- Bezug nehmend auf den SR-Beschluss für die Sachmittel in Höhe von 50.000€ für die freie Kultur wird erklärt, dass der Fachbereich Finanzservice um eine Entscheidung des Kulturausschusses gebeten hat. Ein entsprechender Vorschlag dazu wird als Tischvorlage ausgelegt.
SR Müller fühlt sich nach der Einbringung durch die Verwaltung nicht in der Lage, eine solche Entscheidung **heute** zu treffen, **noch dazu dies nicht einmal auf der zudem gerade eben abgestimmten Tagesordnung steht**. Er hätte diesen Vorschlag gern im Vorfeld zur Sitzung erhalten.
SR'in Mayer-Buch entgegnet der Aussage und würde gern schnell eine Entscheidung treffen, um keine Zeit zu verlieren.
SR'in Schumann fragt nach den versprochenen Nachweisen über die Fördermittel. Hier erklärt Herr Schmidt, GF „Netzwerk Freie Kultur“ e.V., dass er die Ergebnisse in Form eines Rechenschaftsberichts auf der nächsten Mitgliederversammlung vorstellen wird. Eine Einladung dazu ist an den Vorsitzenden des Kulturausschusses gegangen.
SR Müller erklärt, dass die Summe von 50.000 € **im Rahmen der Haushaltsbeschlussfassung** für Mikroprojekte vergeben wurden. Diese sollten unterjährig verteilt werden, **und zwar mit folgender Festlegung: „Über die Freigabe dieser Mittel entscheidet der Kulturausschuss jeweils auf Antrag...“ (Vgl. NS Stadtrat, 12.12.23)**. Was allerdings genau mit diesen Sachmitteln geschehen ist, wurde dem Stadtrat bisher enthalten. Dies wird von ihm scharf kritisiert.
Von Frau Stieler-Hinz wird der Hinweis gegeben, dass kein Beschluss gefasst werden muss, sondern lediglich eine Festlegung in der Niederschrift formuliert sein soll, worauf sich der Fachbereich Finanzservice beziehen kann.
SR'in Mayer-Buch erinnert an die Vereinsgründung im Jahr 2021, womit das erste vollständige Geschäftsjahr erst 2022 war. Dementsprechend kann eine Auswertung auch erst für 2022 erfolgen.
Nach intensiver Diskussion wird dieser Punkt für die nächste Sitzung vertagt.
- Es wird ein Resümee aus der Klausurtagung gezogen, wobei an die Rückmeldungen bzgl. der Arbeitsgruppen erinnert wird. **SR'in Schumann verweist auf die nicht korrekte Wiedergabe der Priorisierung der wichtigsten Handlungsfelder der Klausurtagung. Sie fragt nach, wieso die Reihenfolge geändert wurde. Zumal in der Diskussion bereits festgestellt worden war, dass die Digitalisierung in sämtliche Handlungsfelder eingreift und somit keiner eigenständigen Arbeitsgruppe bedarf. Dazu nahm Frau Aßmann-Behlau Stellung. Letztendlich kam man überein, dass man auf Bitten der Verwaltung durch Frau Aßmann-Behlau, die Schwerpunktgebung beizubehalten, da diese bereits verschickt worden sind und teilweise auch schon Anmeldungen vorliegen.**
- SR Müller fragt nach, warum die Landeshauptstadt Magdeburg nicht mehr auf der Leipziger Buchmesse vertreten ist und somit die Magdeburger Autor*innen unterstützt. Hierzu erklärt Frau Marxmeier, dass die Wirtschaftsbeigeordnete die Zuständigkeit nicht in ihrem Dezernat sieht. Auf Nachfrage von SR Müller sagt Frau Marxmeier zu, sich in Halle zu erkundigen, welche Förderungen dort geleistet werden und der Niederschrift beizufügen. Dies ist mit E-Mail vom 06.07.2023 erfolgt:

Die Stadt Halle bezieht keine Förderungen für die Leipziger Buchmesse. Sie finanziert die Teilnahme an der Buchmesse aus städtischen Haushaltsmitteln. Hierfür wird ein Finanzvolumen von ca. 25.000 € eingesetzt. Hinzu kommen noch ca. 25.000 € für das Marketing, die Vermarktung, die Umsetzung, den Standbau und die Betreuung. Die Vertreter der Stadt Halle haben noch darauf hingewiesen, dass Fördermöglichkeiten für Verlage über die Kulturförderung Sachsen-Anhalt bestehen. Diese Förderung können

aber nur Private erhalten. Für die öffentliche Verwaltung/ Stadtmarketing ist sie nicht vorgesehen.

Die Niederschrift vom 31.05.2023 wird einstimmig ohne Änderungen genehmigt.

Die Niederschrift vom 21.06.2023 wird mit dem Änderungswunsch von SR Müller mit **3 – 0 – 1** genehmigt:

zu 8. Aktuelles aus dem Netzwerk Freie Kultur e.V.

Der Ausschussvorsitzende ruft den Tagesordnungspunkt auf und beglückwünscht den neugewählten Vorstand zur Wahl. Er wünscht sich eine gute Zusammenarbeit und möchte wissen, welche Schwerpunkte sich der Vorstand gesetzt hat.

Frau Brösicke ruft in Erinnerung, wie das Netzwerk entstanden ist und gibt die Historie wieder. Anschließend macht sie Ausführungen dazu, wie sie und der neue Vorstand sich die Arbeit vorstellen und geht auf die Zusammenarbeit zwischen ihnen, der Verwaltung und der Politik ein. Es erfolgt im Anschluss eine Vorstellungsrunde, in der sich die Mitglieder des Vorstands vorstellen und ihre Wünsche an die Politik äußern.

Herr Szibor informiert den Kulturausschuss über das Vorhaben, den EinLaden ab dem nächsten Jahr zu übernehmen und die Miete selbst zu zahlen, um den städtischen Haushalt zu entlasten. Darüber hinaus möchte das Netzwerk dann Eigenmittel, wie z.B. durch das Nutzungsentgelt generieren, die dann der Förderung der Freien Kultur zugutekommen soll. **Im Weiteren weiß er um die besondere Bedeutung eines Bundeswettbewerbes mit großer nationaler Ausstrahlung (wie vorhin diskutiert) und stellt für das Netzwerk klar, dass die Stadt alles daran setzen sollte, ihn doch noch in Magdeburg durchführen zu können.**

4. Begrüßung im Soziokulturellen Zentrum Moritzhof

Frau Gellrich, Geschäftsführerin des Moritzhofs, begrüßt die Anwesenden und bedankt sich für ihr Kommen. Sie geht auf den Moritzhof ein und stellt ihn anhand eines kleinen Steckbriefs vor. Dieser ist der Niederschrift beigelegt. In der Vorstellung berichtet sie über die finanzielle Lage des Moritzhofs. Diese hat sich seit der Corona-Pandemie enorm verschlechtert. Sie weist daraufhin, dass der Moritzhof von den vier soziokulturellen Zentren, das mit der geringsten Zuwendung ist. Dazu legt sie einen Antragsentwurf sowie den Wirtschaftsplan 2024 vor. Diese Unterlagen beziehen sich auf den Tagesordnungspunkt 8.1.

5. Aktuelles aus der Kultur

Frau Stieler-Hinz berichtet:

- Die Fahrbibliothek hat seit April einen Motorschaden. Durch eine Förderung des Landes kann dieser nach Genehmigung eines vorzeitigen Maßnahmenbeginns behoben werden. Man hat die Hoffnung, dass die Fahrbibliothek nach den Herbstferien wieder betriebsbereit ist.
- Der Kaiser-Otto-Preis wird am 30.08. verliehen. Dabei wurde die Bevölkerung aufgefordert, ihr Interesse an der Teilnahme Veranstaltung kundzutun. Dieses ist tatsächlich sehr groß.
- Durch Initiative des Dez. IV und in Kooperation mit der SWM wurde der „Nachbars Garten“ einmal wöchentlich zu einer Open Stage. Hier haben Künstler*innen die Möglichkeit, sich anzumelden und aufzutreten.

- Zur Stroer Werbung berichtet Herr Groth zusammen mit Herrn Schmidt (GF Netzwerk Freie Kultur e.V.), dass beim Kulturfrühstück die Einzelheiten und Möglichkeiten für die Freie Kulturszene erläutert werden.

Herr Groth berichtet dem Kulturausschuss, dass der Vertrag ab dem 01.01.2023 angelaufen ist. Er informiert über die Zuständigkeit bei dem Konzessionsvertrag. Die vertragsführende Stelle ist der Fachdienst Baurecht. Zuständig für den operativen Part ist das Dez. IV und verwaltet das Kontingent, welches der LH MD zur Verfügung steht. Auch erläutert er die zur Verfügung stehenden Kontingente und welche Inhalte sie haben dürfen.

Frau Kramer erinnert an die 10. Kulturnacht, welche am 23.09.2023 stattfindet. Die Spielorte befinden sich alle im Nordabschnitt des Breiten Wegs und sie lädt alle Anwesenden ein, diese zu besuchen.

SR Müller ergänzt, dass am 13.09.2023 der Seniorentag auf dem Alten Markt stattfindet und lädt auch dazu ein.

6. Aktuelles aus dem Netzwerk Freie Netzwerk e.V.

Herr Schmidt berichtet über das anstehende Kultur-Frühstück am 7.9.2023 um 10:00 Uhr im Volksbad Buckau mit dem Schwerpunkt Stroer Werbung. Auch informiert er, dass nach Freigabe der Sachmittel Aufträge für das Equipment ausgelöst worden. Hierbei wurden auch Drittmittel zum Beispiel für das Fahrrad beantragt. Mit den Einnahmen aus der Miete durch den Chorverband Sachsen-Anhalt konnten Förderungen für Microprojekte ausgesprochen werden. Eine Übersicht geht dem Kulturausschuss zum Ende des Jahres zu. Auf Nachfrage von SR'in Schumann nennt Herr Schmidt über Beispiele Microprojekte: Glacis Open Air, Biederitzer Kantorei, die Kulturbrücke etc.

7. Beschlussvorlagen

7.1. Nutzungsentgeltordnung des Gesellschaftshauses Vorlage: DS0268/23

Die Drucksache wird von Herrn Gerth eingebracht. Hierbei geht es um die Nutzungsentgeltordnung für die Vermietungen. Die letzte stammt aus dem Jahr 2017, daher wurde die Inflation seit 2017 beachtet.

Herr Gerth berichtet auch, dass eine weitere Entgeltordnung zu den Eintritten derzeit in Arbeit ist und folgen wird.

Die Drucksache wird mit **5 – 0 – 0** empfohlen.

SR Müller nimmt Bezug auf die Sitzung im März und möchte wissen, ob parteipolitische Veranstaltungen im Gesellschaftshaus erwünscht sind. Dies verbietet eigentlich die Hausordnung. Herr Gerth sagt zu, diese Thematik mitzunehmen und zu prüfen.

Bezugnehmend auf die Drucksache übergibt die Einwohnerin Frau Göcke Herrn Gerth eine Unterschriftenliste, um das Operettencafé zu erhalten. Sie geht dabei auf die Historie ein und bittet um Prüfung zur Erhaltung dieser Veranstaltung. Dies wird von Herrn Gerth zugesagt.

8. Anträge

8.1. Soziokulturelle Zentren zukunftsfest ausrichten Vorlage: A0234/22

Bezugnehmend auf die Ausführungen zur wirtschaftlichen Lage der soziokulturellen Zentren von Frau Gellrich bringt SR Müller den Antrag ein und erklärt, weshalb er die Beratung dazu so lange verschoben hat.

Er verweist auf ein Schreiben der soziokulturellen Zentren, welches der Verwaltung sowie den Fraktionen im Stadtrat vorliegt.

In seinen Ausführungen gibt er die Historie der soziokulturellen Zentren wieder und erklärt, weshalb diese wichtig für die Gesellschaft sind.

Frau Stieler-Hinz macht Ausführungen zur Stellungnahme und erklärt, dass diese nach Zuarbeiten von den vier soziokulturellen Zentren erarbeitet wurde. Sie berichtet, dass Hilfsangebote von den soziokulturellen Zentren nicht gewährleistet werden kann, da das Dez. V eine solche Förderung an anderer Stelle leistet. Somit sind die Ressourcen und die Infrastruktur nicht gegeben.

Frau Gröschner führt aus, dass eine gute Zusammenarbeit zwischen den soziokulturellen Zentren untereinander herrscht. Diese möchte sie besonders hervorheben. Auch weist sie daraufhin, dass es einen engen Draht zum Sozialamt gibt und Hilfesuchende auch dorthin verweisen kann. Ein massives Problem stellt, wie von ihren Vorrednern schon erwähnt, die Finanzierung dar.

Es wird von Frau Thäger ergänzt, dass erst 2017 ein erster Vertrag zu Nachverhandlungen für die Förderung entstanden ist. Dieser beinhaltet, dass die soziokulturellen Zentren alle drei Jahre die Möglichkeit haben, die Summe der Förderung neu zu verhandeln. Dies ist in diesem Jahr wieder der Fall.

Frau Gellrich geht näher auf den Wirtschaftsplan des Moritzhofes ein und erläutert diesen umfassend.

Frau Stieler-Hinz geht auf den Bericht von Frau Gellrich ein und erklärt, dass die Verwaltung im Frühjahr erstmalig über die finanziellen Probleme informiert wurde. Sie macht den Vorschlag, in einem gemeinsamen Termin einen Lösungsvorschlag zu erarbeiten.

Dies wird von den Vertreterinnen der soziokulturellen Zentren abgelehnt, da eine Lösung schnell kommen sollte.

SR'in Meyer möchte wissen, weshalb der Mehrbedarf im Moritzhof höher ist als in den anderen Zentren. Hieraus erklärt Frau Gellrich, dass der Moritzhof bisher die geringste Förderung erhalten hat und sie ihren Bedarf bis Corona durch höhere Einnahmen selbst ausgleichen konnten.

Bezugnehmend auf die Ausführungen ihrer Vorrednerinnen weist Frau Brösicke darauf hin, dass wenn der Moritzhof wegfällt, es sich nur noch um eine Frage der Zeit handelt, bis auch die anderen soziokulturellen Zentren auch betroffen sind.

Für SR'in Mayer-Buch klingen die Berichte sehr plausibel und sie ist dafür, in der Sitzung eine Entscheidung zu treffen und parallel Gespräche zu führen.

Frau Stieler-Hinz erklärt, dass es außer Frage steht die soziokulturellen Zentren zu unterstützen. Sie möchte nur den Hinweis geben, dass die gesamtstädtische Haushaltslage prekär ist und man daher vorab die notwendigen Fragen klären sollte.

Nach einiger Diskussion wird auf Vorschlag von SR Müller wird ein Änderungsantrag mit **4 – 0 – 1** verabschiedet. Dieser ergänzt den Ursprungsantrag.

Der Ursprungsantrag wird mit **4 – 0 – 1** empfohlen.

8.1.1. Soziokulturelle Zentren zukunftsfest ausrichten
Vorlage: S0470/22

Die Stellungnahme wird zur Kenntnis genommen.

8.2. Einführung eines „roten Fadens“ für die Landeshauptstadt
Magdeburg
Vorlage: A0090/23

Der Antrag wird von SR'in Schumann eingebracht und umfassend erläutert. Der rote Faden ist ein Band, welches sich in der Stadt entlang schlängelt. Dabei macht er auf die Sehenswürdigkeiten Magdeburgs aufmerksam. Vorbild für dieses Band ist dabei Hannover. Bezugnehmend auf die Stellungnahme der Verwaltung, die auf das bestehende Leitsystem Magdeburgs verweist, erklärt sie, dass dieses ständig verschmutzt und ungenügend ist.

Frau Stieger gibt aufgrund der aktuellen Haushaltslage zu bedenken, dass Magdeburg schlichtweg keine neuen Investitionen leisten kann. Sie verweist auch darauf, dass vermehrt digitale Medien verwendet werden. Aus ihrer Sicht ist daher ein solches Band nicht mehr zeitgemäß. Auch zeigt sie auf, welche Folgekosten ein solches Band mit sich ziehen könnte, da die Anschaffungskosten hierbei eine kleinere Rolle spielen. Ein solches Leitsystem, wie im Antrag vorgeschlagen, verursacht Betriebskosten in Form von Instandhaltung, Reparatur etc. aus diesen Gründen wird sie dafür das bestehende System zu pflegen und kein neues in Auftrag zu geben.

Nach längerer Diskussion zieht SR'in Schumann den Antrag zurück und kündigt an, dass sie darauf achten wird, dass das bestehende Konzept umgesetzt wird.

8.2.1. Einführung eines „roten Fadens“ für die Landeshauptstadt
Magdeburg
Vorlage: S0277/23

Die Stellungnahme zum Antrag wird von Frau Stieger, Bg. III, eingebracht und wird zur Kenntnis genommen.

8.3. Von Dom zu Dom: Initiative für eine Ausstellung
Vorlage: A0075/23

Die Einbringung erfolgt durch SR'in Schumann. Sie macht erläuternde Ausführungen dazu. Der Antrag wird aufgrund der wohlwollenden Stellungnahme der Verwaltung **einstimmig** empfohlen.

8.3.1. Von Dom zu Dom: Initiative für eine Ausstellung
Vorlage: S0236/23

Die Stellungnahme wird von Herrn Dr. Hasse, FD 42.4, eingebracht und erläutert. Der Kulturausschuss nimmt die Stellungnahme zur Kenntnis.

8.4. Unterstützung des immateriellen Kulturerbes „Flößerei“
Vorlage: A0259/22

SR Müller nimmt Bezug auf den Antrag und erinnert an den Besuch des Präsidenten, Herrn Dr. Thiel, im Mai und erläutert, dass mittlerweile auch die Stellungnahme der Verwaltung vorliegt. Auch gibt es dazu einen Änderungsantrag der SPD Fraktion.

Nach einiger Diskussion und Erläuterungen zu den Anträgen schlägt SR Müller einen weiteren Änderungsantrag vor, der den Ursprungsantrag ergänzt. Darin unterstützt die LH MD im Rahmen ihrer Möglichkeit die Durchführung des Deutschen Flößertages 2025 in Zusammenarbeit mit dem Kultur- und Heimatverein sowie die Durchführung eines internationalen Flößer-Jugendcamp.

Der Änderungsantrag wird **einstimmig** verabschiedet.

Der Ursprungsantrag wird mit **3 – 0 – 2** empfohlen.

8.4.1. Unterstützung des immateriellen Kulturerbes „Flößerei“
Vorlage: A0259/22/1

Der Änderungsantrag 1 wird mit **3 – 0 – 2** empfohlen.

8.4.2. Unterstützung des immateriellen Kulturerbes „Flößerei“
Vorlage: S0275/23

Die Stellungnahme wird zur Kenntnis genommen.

8.5. Bundeswettbewerb „Jugend musiziert“ 2026 in Magdeburg
Vorlage: A0146/23

Der Ausschussvorsitzende nimmt Bezug auf den Antrag, welcher aus dem Kulturausschuss stammt und stellt die Frage, ob der Antrag nochmal abgestimmt werden muss. Der Antrag wurde als Eilantrag auf die Tagesordnung gebracht und nun mit der Stellungnahme der Verwaltung erneut in den Kulturausschuss überwiesen.

SR Müller äußert seinen Unmut über den Hinweis in der Stellungnahme, dass die Absage eine verwaltungsinterne Entscheidung war. Er stellt infrage, ob dies rechtens ist und mit dem Kommunalverwaltungsgesetz vereinbar ist. Frau Stieler-Hinz sagt zu, dies vom Rechtsamt prüfen zu lassen und zu Protokoll zu geben. Sie gibt nochmal den Hinweis, dass der Stadtrat bei

einer erfolgreichen „Bewerbung“ mit einer Drucksache einbezogen wäre, dies ist aufgrund der prekären Haushaltslage nicht geschehen.

Nach einiger Diskussion wird der Antrag mit der Stellungnahme vertagt. Frau Ly wird gebeten zu prüfen, ob eine weitere Abstimmung nötig ist.

8.5.1. Bundeswettbewerb "Jugend Musiziert" Vorlage: S0369/23

Frau Stieler-Hinz bringt die Stellungnahme ein und berichtet über die schwierige Haushaltslage. Bezugnehmend auf die Stellungnahme gibt sie die Historie für den Wettbewerb wieder und erklärt, dass sie mit der Projektleitung des Wettbewerbs telefoniert hat. Es wird daher vorgeschlagen, den Wettbewerb in das Jahr 2029 zu verlegen, da dort sich die Haushaltslage ggf. gebessert hat.

8.6. Areal um den City Tunnel gestalten – Schmierereien vorbeugen – das Stadtbild verschönern Vorlage: A0094/23

Der Antrag wird vertagt.

8.6.1. Areal um den City Tunnel gestalten – Schmierereien vorbeugen - das Stadtbild verschönern Vorlage: S0292/23

Die Stellungnahme wird vertagt.

9. Informationen

9.1. Prüfantrag Beleuchtung Albinmüller-Turm - Magdeburger Jungfrau Vorlage: I0207/23

SR'in Schumann informiert über den Antrag. Ihrer Fraktion ging es darum, den Albinmüllerturm noch mehr in Szene zu setzen. Auch wurde zugetragen, dass teilweise erst durch den Antrag Menschen von der Magdeburger Jungfrau auf dem Turm erfahren haben.

Die Information wird von Herrn Kroh, Amt 66, eingebracht und umfassend erläutert. Anschließend wird sie zur Kenntnis genommen.

- 9.2. Die Arbeit der Arbeitsgruppen Gemeinwesenarbeit und
Initiativfonds Gemeinwesenarbeit im Jahr 2022
Vorlage: I0201/23
-

Auf Einbringung der Information wurde verzichtet. Diese wird zur Kenntnis genommen. Auf Nachfrage von SR'in Schumann wird im Dez. V nach der Teilnahme der Verwaltung an der GWA Ottersleben nachgefragt und nachträglich zur Niederschrift genommen.

Dies ist mit E-Mail vom 24.08.2023 geschehen:

*Die Arbeitsgruppen Gemeinwesenarbeit übermitteln in der Regel keine namentliche Auflistung ihrer Teilnehmenden an den Beratungen. Den Protokollen der Arbeitsgruppe Gemeinwesenarbeit Ottersleben aus den Jahren 2022 und 2023 kann ich entnehmen, dass das Jugendamt (eine Streetworkerin) fast regelmäßig teilnimmt. Ob weitere Organisationseinheiten zumindest anwesend sind, kann den Protokollen nicht entnommen werden. Die Themenschwerpunkte und notwendige Ansprechpartner*innen der Verwaltung werden durch die AG selbst koordiniert und eingeladen.*

- 9.3. Evaluation zur zweiten Erprobungsphase / Pilotprojekt Freie
Open Airs
Vorlage: I0178/23
-

Es wird auf Einbringung verzichtet und SR Bublitz bedankt sich für die Information. Er möchte ergänzend wissen, welche weiteren Orte die Verwaltung zusammen mit den Freien Open Airs besichtigt hat. Hierzu erklärt Frau Schweidler, dass auch das Wasser- und Schifffahrtsamt an der Begehung am Elbufer (von Süden nach Norden) beteiligt war. Aus dieser Begehung hat sich eine Fläche herauskristallisiert, die die Freien Open Airs als geeignet hielten. Nach Rücksprache mit den verschiedenen Ämtern der Stadt, hat sich auch diese Fläche als ungeeignet herausgestellt. Nähere Gründe kann Frau Schweidler nicht nennen, da sie dbzgl. nicht direkt beteiligt war.

Die Information wird zur Kenntnis genommen.

10. Verschiedenes

- Die Sitzungstermine 2024 werden bestätigt. SR'in Schumann bittet um Prüfung, ob nicht einige der Termine mit dem KRB-Ausschuss kollidieren. Im Nachgang der Sitzung und nach Rücksprache mit der dortigen Geschäftsführung hat sich herausgestellt, dass die Termine nicht kollidieren.
- Sondersitzung am 01.11.2023, 16:30 Uhr wird als Save the Date versendet.
- Sachstand Jehmlich-Orgel: Frau Schweidler schlägt vor, den Kulturausschuss zu einem gemeinsamen Besichtigungstermin mit dem Orgelbauer etc. einzuladen. Als möglicher Termin wird der 15.09.2023 genannt.

Die Niederschrift erhält ihre endgültige Fassung mit Bestätigung in der darauffolgenden Sitzung.

Oliver Müller
Vorsitzender

Jenny Ly
Schriftführerin